



Anselm Kiefer (1997): The Renowned orders of the night.
GUGGENHEIM BILBAO

Jugend ist in ihrer soziohistorischen Verfasstheit *einerseits* ein Produkt gesellschaftlicher Modernisierungs- und Transformationsprozesse zu denen sich *Jugendliche* verhalten müssen. Jugend als Lebens(alters)phase oder jugendkulturelle Formation evoziert öffentlich-mediale sowie wissenschaftliche *Jugendbilder*: Als *Generationengestalt*, *Pionier des digitalen* oder *Seismograph gesellschaftlichen Wandels* lässt sie deutlicher verstehen, welche Konsequenzen Modernisierungen und Transformationen mit sich führen, wie sich diese in individuellen Lebensentwürfen und im Alltagshandeln niederschlagen. Jugendliche sind *andererseits* auch Produzenten sozialen Wandels, die gesellschaftliche Zustände begreifen, sich selbst darin entwerfen, ‚neue‘ Umgangsweisen mit den alltags- und lebensweltlichen Handlungsproblemen in der zweiten Moderne erproben, darüber soziale Probleme artikulieren und mitverhandeln, und die sich dabei zusammenfinden, kollaborieren, sich vergemeinschaften, Konflikte moderieren und austragen. Immer wieder galt Jugend als *soziale und kulturelle Avantgarde*, die gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen Impulse zu geben vermochte. Jugend ist dergestalt auch *Laboratorium der Moderne*, in dem gesellschaftliche Diskurse und Herausforderungen verhandelt werden. Es scheint aber kaum beachtet, wie weitreichend der Einfluss Jugendlicher bzw. was mitunter das spezifisch *Jugendliche* einflussreicher junger Akteur*innen ist und wie diese neue Praktiken hervorbringen, stabilisieren und wie sie in gesellschaftliche Teilbereiche hineinwirken. In diesem Sinne stellt sich die Frage, inwieweit **Jugend als zeit- und gesellschafts-diagnostisches Phänomen** begriffen und konzeptionalisiert werden kann.

JUGEND ALS ZEIT- UND GESELLSCHAFTSDIAGNOSTISCHES PHÄNOMEN FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE & JUGENDSPEZIFISCHE THEMEN.

DIENSTAGS, 14tägig, 18.00 - 19.45 Uhr via ZOOM (Meeting-ID: 944 9968 6176. Passwort: 589055):

<https://uni-koeln.zoom.us/j/94499686176?pwd=MUFaYVI5cHBXV2Fkd2syWEedlemRrZz09>

In der Fortsetzung der *Online-Vortragsreihe* präsentieren Jugendforscher*innen theoretische und disziplinbezogene Perspektiven auf Jugend, stellen methodologische Forschungszugänge vor und geben einen Einblick in die empirische Forschung zu Jugend - ihre Forschungsschwerpunkte und jugendspezifischen Themen.

PROGRAMM

SESSION II IM WINTERSEMESTER 2021_22

- 02.11.2021. JUGEND UND JUGENDFORSCHUNG. ENTWICKLUNGEN. PROGNOSEN UND KONTROVERSEN.**
In der Diskussion Werner Helsper (Halle), Hans-Jürgen von Wensierski (Rostock) & Vera King (Frankfurt am Main)
- 16.11.2021. JUGEND, SEX UND GENDER.**
In der Diskussion Paula Irene Villa Braslvsy (München), Michaela Köttig (Frankfurt am Main) & Melanie Groß (Kiel).
- 30.11.2021. JUGEND, GESUNDHEIT UND KRANKHEIT.**
Heike Ohlbrecht (Magdeburg).
- 14.12.2021. JUGEND UND RELIGION.**
In der Diskussion Nils Köbel (Mainz), Gert Pickel (Leipzig) & Björn Milbradt (Halle).
- 11.01.2022. JUGEND, MEDIEN UND DIGITALISIERUNG.**
Dagmar Hoffmann (Siegen).
- 25.01.2022. JUGEND, MUSIK UND POPKULTUR.**
In der Diskussion Marcus S. Kleiner (Berlin), Klaus Farin (Berlin), Carsten Heinze (Landau) & Paul Eisewicht (Dortmund).

ORGANISIERT VON PAUL EISEWICHT, MARCEL EULENBACH, CARTSEN HEINZE & ANJA SCHIERBAUM.